

S-PrB – Bk 016-03 ENTWURF

## **Protokoll zum Gespräch der Universitätsleitung mit den Vertreterinnen und Vertretern der Studierenden im Senat sowie dem Sprecherrat am 16.04.2014**

Teilnehmende: Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske (Pr), Prof. Dr. Christoph Korbmacher (VP-I), Prof. Dr. Joachim Hornegger, Prof. Dr. Antje Kley (VP-L), Markus Leber i.V. Ka (Leiter KaB), Dr. Jochen Weinzierl (Leiter S).

Henriette Hofmeier, Ingwer Andersen, Bernhard Heinloth, Johannes Schilling, Marius Rossmeißl, Lukas Mödl, Thorsten Wißmann, Tabea Rettelbach, Alexandra Zuhr, Andreas Lainer, Tobias Langer.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 11:15 Uhr

Der Präsident begrüßt im Namen der UL die Vertreter der Studierenden und freut sich über das große Interesse, das sich auch in der bemerkenswert großen Anzahl an anwesenden Studierenden zeigt.

### **TOP 1 Wie ist der aktuelle Stand in Tennenlohe? Wie wird die Instandhaltung der Kochstraße verlaufen?**

Die vereinbarten Maßnahmen sind in der Umsetzung im Zeitplan, z. Zt. findet der Umzug statt. Die Verkehrsbetriebe wurden über die Probleme informiert, haben sich aber noch nicht zurückgemeldet.

Tennenlohe ist nicht als Dauerlösung vorgesehen, man muss jedoch von mindestens 5 Jahren ausgehen. Die weitere Planung hängt vom Bezug des Himbeerpalastes durch die FAU ab, erst dann werden Möglichkeiten für die Unterbringung der Geographie in Gebäuden der Innenstadt frei. Der Freistaat Bayern hat im Vertrag mit Siemens eine Ankauf-Option für den „Himbeerpalast“ erwähnt. Wenn die Entscheidung endgültig gefallen ist, werden Projektgruppen für die Raumverteilung eingerichtet, in denen auch die Studierenden beteiligt werden.

Die Verpflegungssituation in Tennenlohe ist unbefriedigend, da die Fraunhofer-Cafeteria bereits überlastet ist. Im Gebäude gibt es keine geeigneten Räume, um eine Verpflegungsstation des Studentenwerks oder privater Anbieter unterzubringen, es werden Speisen- und Getränkeautomaten aufgestellt. Die UL wird sich weiterhin um eine Lösung bemühen und auch studentische Initiativen gerne unterstützen.

Weiter Informationen zu den Fortschritten der Sanierungsmaßnahmen werden in dem neu eingerichteten Newsletter der FAU veröffentlicht, der an alle Studierenden und Mitarbeiter per Email verschickt wird.

### **TOP 2 Welcher Teil der FAU wird durch FAU II gestärkt? Bis wann werden Stellen gestrichen?**

FAU Profil II ist ein internes Stellen-Umschichtungsprogramm der FAU. Bis 2018 werden 100 Stellen (von insgesamt 6500) eingezogen und umgehend an anderer

Stelle zur Sicherung der Nachhaltigkeit wieder besetzt. Nach genauer Prüfung der Stellensituation wurde FAU Profil II einstimmig mit den Dekanen/Dekaninnen in der EUL beschlossen.

Die FAU muss sich der laufenden Entwicklung in Forschung und Lehre anpassen, was sich auch auf die Stellenverteilung auswirkt. Zudem muss die Universität für viele Projekte, für die Drittmittel eingeworben wurden, die Nachhaltigkeit von Stellen sichern, z.B. Qualitätspakt Lehre, DIRS, Exzellenz-Cluster, Graduiertenschulen u.a.

Der Präsident betont, dass bei der Entwicklung von FAU Profil II besonders darauf geachtet wurde, dass die Studierbarkeit von Fächern gewährleistet bleibt und die Studierenden keinen Nachteil haben. Es wird dadurch kein Studiengang gefährdet oder gestrichen. Dr. Weinzierl ergänzt, dass durch die im Zusammenhang mit FAU Profil durchgeführte, flächendeckende Auslastungsrechnung für die Lehreinheiten durchaus auch Verbesserungen in der Lehre erwartet werden können.

Sollte es auf Grund von FAU Profil II zu Problemen kommen, bittet Pr um direkte Meldung an ihn oder Dr. Weinzierl.

### **TOP 3 In welche Richtung soll sich das Thema Weiterbildungsmaster aus Sicht der UL entwickeln? Sind noch mehr Weiterbildungsstudiengänge angedacht?**

VP-L erläutert den Stand der Gespräche zum Thema Weiterbildung, die vom Senat angeregt wurden und verteilt das Protokoll an die Studierenden.

Zentrales Anliegen des Senats war die besondere Qualitätssicherung und die Unterscheidbarkeit zwischen Weiterbildungsstudiengängen und regulären konsekutiven Studiengängen.

WeiterbildungsMA sollen, wie bundesweit üblich, grundsätzlich die regulären Grade M.A. und M.Sc. erhalten. Sie werden durch spezifische Denomination von regulären Studiengängen unterschieden. Sollte ein regulärer MA eine ähnliche Bezeichnung haben, so wird ein anderer Titel vergeben.

Für alle WeiterbildungsMA gilt eine klare Verankerung an der FAU, wobei externe Dozierende nur eingesetzt werden sollen, wenn damit eine Erhöhung der fachspezifischen Qualität gewonnen wird.

Die UL setzt auch weiterhin auf die Entwicklung sinnvoller Weiterbildungsangebote, denn die Hochschulen haben dazu einen gesetzlichen Auftrag und die an der FAU vorhandene Expertise soll für hochwertige Programmangebote genutzt werden. Die demographische Entwicklung und die veränderten Bedingungen des Arbeitsmarktes erfordern ein „lebenslanges Lernen“. An den BA als – politisch gewollten - ersten regulären Hochschulabschluss schließt sich häufig zunächst eine Phase der Berufstätigkeit an, bevor ein, evtl. auch berufsbegleitender, MA-Abschluss angestrebt wird.

Für die WeiterbildungsMA werden Gebühren erhoben, die die Kosten des gesamten Studienganges incl. Overhead für Raumnutzung, Reinigung etc. abdecken. Der Campus Wissenschaftliche Weiterbildung (CWW) bildet eine (ebenfalls aus dem Overhead der Weiterbildungsgebühren finanzierte) Infrastruktur, um qualitativ hochwertige Programme aufzulegen. Die Grundfinanzierung der Universitäten wird nicht für die Weiterbildung verwendet.

Für die Weiterbildung gibt es einen sehr großen Markt, der vor allem auch von privaten Anbietern bedient wird. Die Hochschulen bringen sich in diesem Bildungsmarkt ein und sichern durch ihr Angebot eine hohe Qualität. Die Anzahl der Weiterbildungsstudiengänge ist nicht vorgegeben; hier liegt die Initiative bei den einzelnen Fächern.

#### **TOP 4 In wie weit kann die UL uns bei der Einführung eines Semestertickets unterstützen?**

Aktuell wartete die Universität auf ein Angebot der Verkehrsbetriebe nach Prüfung durch OB Dr. Maly an das Studentenwerk. In den nächsten Kontaktgesprächen mit der Städten Nürnberg und Erlangen wird das Thema Semesterticket auf die Tagesordnung gesetzt.

Die UL bietet an, auf Wunsch der Studierenden an Gesprächen zwischen Studierenden, Studentenwerk und Verkehrsbetrieben teilzunehmen, um der Forderung Nachdruck zu verleihen.

Die UL ist gerne bereit, die Studierenden in Ihren Maßnahmen zur Werbung für ein Semesterticket zu unterstützen, indem z.B. die Abteilung M (Herr Stix, Frau Mangelkramer) bei der Gestaltung o.ä. hilft. Auf Antrag können auch Druckkosten übernommen werden.

#### **TOP 5 Aus welchen Töpfen werden die erforderlichen Maßnahmen für die Systemakkreditierung bezahlt?**

Die direkten Kosten der Systemakkreditierung, das Verfahren der Agentur, belaufen sich auf ca. 50 000 Euro. Das ist weniger als die Programmakkreditierung der ca. 170 Studiengänge an der FAU kosten würde (ca. 10 000 Euro pro Studiengang plus Reakkreditierung alle 3-5 Jahre).

Indirekte Kosten entstehen durch den Aufbau einer Infrastruktur, die durch Mittel der Studiendekanate (und damit der FAU) gedeckt werden. Die Q-Koordinatoren unterstützen den Prozess ebenfalls intensiv, sie werden durch den Vorabzug aus Studienzuschüssen finanziert. Durch den Einsatz von Q-Koordinatoren werden u.a. die Prozesse für die Evaluation der Lehre und für die Einführung und Optimierung von Studiengängen verbessert.

In der Systemakkreditierung wird ein Selbstbericht gefordert, in dem auch die Studierendenvertreter zu Wort kommen. Eine zentrale Arbeitsgruppe der LUST-Kommission wird die Informationen weitergeben.

Die UL bittet darum, bei Problemen mit einem Studiengang die Studiendekane/ dekaninnen und VP-L zu informieren. Die UL wird sich intensiv um Abhilfe bemühen.

### **TOP 6 Wie sieht die UL die Möglichkeiten zur Erhöhung der Wahlbeteiligung bei der Hochschulwahl?**

Die geringe Wahlbeteiligung der Studierenden an den Hochschulwahlen ist seit längerer Zeit zu beobachten.

Eine Wahl per Internet ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

In dem FAU Newsletter wird laufend über die Fristen zur Vorbereitung der Wahl berichtet, ebenso kurz vorher nochmals zur Wahl aufgerufen.

Auf Vorschlag der Studierenden werden die Erst- und Zweitsemester per Infobrief angeschrieben. Die UL ist bereit, weitere Ideen zur Werbung für die Wahl zu prüfen und ggfs zu unterstützen.

Die Lehramtsstudierenden werden der Fakultät ihres Erstfaches zugeordnet. Auf Antrag kann die Fakultätszugehörigkeit gewechselt werden.

Lt. Ministerium werden die Teilnehmer an Weiterbildungsstudiengängen in Zukunft eingeschrieben, womit sie auch wahlberechtigt sind.

#### **Verschiedenes:**

Vorabzug von Studienzuschüssen: ZGS wird von Herrn Thiem informiert.

für das Protokoll

Karolin Benker (S-BK)

Verteiler:

Pr, VP-I, VP-F, VP-L, Ka, Leiter KaB, Leiter S, S-PrB/BK; L1/Thiem; M/Stix, Mangelkramer;

Frau Kühhorn (per mail) m. d. B. u. Verteilung a. d. Vertreter/innen der Studierenden  
z.A. 016-03